

# Aktivitäten des Vereins Zentrum Patientenschulung

*Sehr geehrte Mitglieder der Interessengemeinschaft Patientenschulung, mit unserem Newsletter möchten wir Sie zum Thema Patientenschulung aktuell informieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.*

## Fachtagung Patientenschulung der Deutschen Rentenversicherung Bund

Das Zentrum Patientenschulung war Mitveranstalter der internen Fachtagung Patientenschulung, die von der Deutschen Rentenversicherung Bund am 21. und 22. Oktober 2011 in Erkner ausgerichtet wurde. Teilgenommen haben 230 Vertreter aus Rehabilitationseinrichtungen.

Die Vorträge im Plenum beschäftigten sich aus der Trägerperspektive mit den Anforderungen an Patientenschulungen und Ergebnissen aus Forschung und Qualitätssicherung. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf praktischen Aspekten: Die Arbeit und das Serviceangebot des Vereins Zentrum Patientenschulung wurden vorgestellt. Zwei Vorträge setzten sich mit der Frage der Umsetzung eines Programms in einer Einrichtung auseinander. Ein Vortrag zu guter Didaktik in der Patientenschulung und zur Bedeutung eines Manuals rundeten die praktische Perspektive ab.

Die Workshops am zweiten Tagungstag gaben einen Überblick über Patientenschulungen in einzelnen Indikationen: Kardiologie, muskuloskeletale Erkrankungen, Onkologie, Atemwegserkrankungen, Gastroenterologie und Stoffwechselkrankheiten. Ein ergänzender, indikationsübergreifender Workshop thematisierte Manuallerstellung und Durchführungspraxis.

PDF-Versionen der Vorträge dieser Tagung können Sie auf unserer Homepage herunter laden:

[zentrum-patientenschulung.de/tagungen/tagung2011.html](http://zentrum-patientenschulung.de/tagungen/tagung2011.html)



## Einladung zu unserer 7. Fachtagung in Würzburg am 10. und 11. Mai 2012

Übergeordnetes Ziel der medizinisch-beruflich orientierten und der beruflichen Rehabilitation ist die berufliche Teilhabe chronisch Kranker. Die neuen Anforderungen an die MBO-Rehabilitation und die berufliche Rehabilitation erfordern von der Praxis didaktisch-methodische Prinzipien, wie sie in der Patientenschulung verwendet werden. Das Ziel der 7. Fachtagung des Zentrums Patientenschulung ist daher der fachliche Austausch zwischen MBOR, beruflicher Rehabilitation und der „klassischen“ Patientenschulung für chronische Erkrankungen.

Eingeladen sind Forscher und Kliniker aus der medizinischen und beruflichen Rehabilitation.

Den Tagungsflyer zusammen mit einem Anmeldeformular können Sie über unsere Homepage herunterladen:

<http://tinyurl.com/tagung2012>

# Newsletter II 2011 Interessengemeinschaft

Verein  
**Zentrum  
P**atientenschulung

## Workshops zu Didaktik in der Patientenschulung und Manualisierung

Im Rahmen der 7. Fachtagung bieten wir am 11. und 12. Mai 2012 erneut zwei Workshops an. Sie richten sich an Personen, die Patientenschulungen entwickeln, durchführen und deren Durchführungsqualität in der Praxis verbessern möchten.

Im Workshop „Didaktik in der Patientenschulung“ (11. Mai) steht die Frage im Mittelpunkt, mit welchen Methoden die Inhalte einer Schulung vermittelt werden. Die Teilnehmer des Workshops lernen die Vor- und Nachteile verschiedener didaktischer Methoden kennen und erarbeiten, welche Methoden für die eigenen Konzepte eingesetzt werden können.

Im Workshop „Manuallerstellung“ (12. Mai) geht es um die grundlegenden Elemente eines Schulungskonzeptes und um das effektive Vorgehen beim Erstellen eines Konzeptes. Anhand ihrer eigenen Schulungen können die Teilnehmer des Workshops an den Lernzielen, den Methoden und der Struktur einer Schulung arbeiten.

Beide Workshops können unabhängig voneinander und unabhängig von der Tagung für jeweils 100 Euro gebucht werden. Mitglieder des Vereins Zentrum Patientenschulung e. V. zahlen pro Workshop nur 50 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Interesse, wenden Sie sich bitte einfach per Mail an uns:

[kontakt@zentrum-patientenschulung.de](mailto:kontakt@zentrum-patientenschulung.de)

### TTT Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Arbeitsplatzbezogene Probleme und Belastungen stehen in engem Zusammenhang mit den gesundheitlichen Problemen der Bevölkerung. Mit dem Übergang zur Dienstleistungsgesellschaft nehmen auch psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu. Der Belastungswandel steht dabei in Zusammenhang mit technologischem Fortschritt (Informations- und Kommunikationstechnik), zunehmender Unsicherheit von Beschäftigungsverhältnissen und Veränderungen in Arbeitsorganisation und Managementstrategien. Psychologische Interventionen stellen hier einen verhaltensorientierten Ansatz dar, um Gesundheit und Lebensqualität der Betroffenen wiederherzustellen und zu erhalten.

Ziel dieses TTT-Seminars ist die Befähigung zur Planung und Durchführung eigener psychologischer Interventionen mit Berufsbezug in der medizinischen Rehabilitation und in der Prävention. Das Seminar findet in zwei Wochenendblöcken am 24./25. Februar und 20./21. April 2012 in der Klinik Werra, Rehasentrum Bad Sooden Allendorf statt. Die Kosten belaufen sich auf 250 Euro pro Wochenende inkl. Arbeitsmaterialien. Bei Komplettbuchung beider Wochenenden: 480 Euro. Information und Anmeldung beim Veranstalter Dr. Dieter Kuech: [dr.dieter.kuech@drv-bund.de](mailto:dr.dieter.kuech@drv-bund.de), Infolyer: <http://tinyurl.com/ttt-kuech>

### ZAZO-Gruppentraining

ZAZO ist ein indikationsübergreifendes Gruppentraining für Rehabilitanden zur Verbesserung der beruflichen Integration und Förderung von Arbeitsmotivation. Das in der Rehabilitation bereits erfolgreich eingesetzte Training nimmt die oft verdeckten berufsbezogenen Wünsche und Ziele der Teilnehmer genauer unter die Lupe, um so Engagement und Leistungsmobilisierung zu fördern.

Das Training ist 2011 in manueller Form im Beltz-Verlag erschienen und wird aktuell in einer Implementierungsstudie in der medizinischen Rehabilitation evaluiert.

Im Rahmen dieser Studie sucht das Universitätsklinikum Münster für einen Workshop am 3.12.2011 in der Berolina-Klinik (Löhne) Kooperationsinteressierte, die das Gruppentraining kennenlernen möchten und ggf. durch geschulte Mitarbeiter in den eigenen Kliniken als Regelleistung durchführen (KTL-Fähigkeit besteht) und das Training evaluieren lassen möchten.

Ansprechpartner für Einrichtungen, die Interesse an einer Kooperation haben und das Training gerne bei sich durchführen möchten, ist Herr Hinrichs (Mail: [Jens.Hinrichs@ukmuenster.de](mailto:Jens.Hinrichs@ukmuenster.de); Telefon: 0251 83-52918).

[klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=zazo](http://klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=zazo)

### Symposium Reha 2020

Bei der Entstehung und dem Verlauf chronischer Krankheiten kommt gesundheitsbezogenen Risikofaktoren eine entscheidende Rolle zu. Viele Risikofaktoren sind eng mit individuellen Lebensumständen (Arbeit, Familie) verknüpft und/oder Teil der persönlichen Lebensstile (z.B. Ernährung, Sport, Rauchen). Aus diesem Grund werden Aspekte der individuellen Lebensumwelt ebenso wie der Faktor Lebensstil in den Rehabilitationsprozess integriert.

Das Thema des „Symposiums Reha 2020“ fokussiert den Faktor Lebensstil aus einer vorwiegend psychologischen Perspektive. Wissenschaftliche Grundlagen, Befunde, Konzepte und aktuelle Entwicklungen in der lebensstilbezogenen Rehabilitation werden beleuchtet und diskutiert. Das Symposium wird vom Rehabilitationswissenschaftlichen Verbund Freiburg/Bad Säckingen und der DGRW veranstaltet und findet am 10. und 11. Februar 2012 in Freiburg statt. Weitere Hinweise und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der Homepage: [uniklinik-freiburg.de/rfv/live/Symposium.html](http://uniklinik-freiburg.de/rfv/live/Symposium.html)

### Lesehinweise

Folgende Artikel beschäftigen sich mit dem Thema Patientenschulung:

Die Übertragbarkeit von Schulungskonzepten aus dem stationären in den ambulanten Bereich ist nicht einfach, da die Rahmenbedingungen

häufig sehr unterschiedlich sind. In dem Artikel wird über die Entwicklung eines ambulanten Schulungsprogramms für Frauen mit Endometriose und den aufgetretenen Problemen im Rahmen der Implementierung des Schulungsprogramms berichtet.

I. Brandes, B. Wunderlich und C. Nihues: Rahmenbedingungen für die Umsetzung eines ambulanten Schulungsprogramms – Besonderheiten und Abgrenzung zu einer stationären Schulung. (*Rehabilitation*, 2011, 50(2), 111-117)

<http://dx.doi.org/10.1055/s-0030-1265184>

Eine State-of-the-art-Zusammenfassung zum Thema Patientenschulung bietet der nächste Artikel. Darin werden Konzepte, Inhalte, Methoden und Qualitätsanforderungen von und für Schulungen diskutiert und anhand des Beispiels einer innovativen Schulung demonstriert.

H. Faller, A. Reusch und K. Meng: Innovative Schulungskonzepte in der medizinischen Rehabilitation. (*Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz*, Volume 54, Number 4, 444-450)

<http://dx.doi.org/10.1007/s00103-011-1237-x>

Ein Update der Evidenz zur Effektivität von Patientenschulung belegt ihre Wirksamkeit bei vielen chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, chronische Rückenschmerzen, chronische Polyarthritiden, koronare Herzkrankheit, chronische Herzinsuffizienz, Asthma bronchiale, COPD und Tumorerkrankungen sowie bei der Förderung des Gesundheitsverhaltens wie Ernährung und Bewegung.

H. Faller, A. Reusch, K. Meng: DGRW-Update: Patientenschulung. (*Rehabilitation*, 2011, 50(5), 284-291)

<http://dx.doi.org/10.1055/s-0031-1285889>

Impressum: Zentrum Patientenschulung e. V.  
Steinbachtal 24  
97084 Würzburg

Tel.: 01577 5196317  
Fax: 09364 7984995

[kontakt@zentrum-patientenschulung.de](mailto:kontakt@zentrum-patientenschulung.de)  
[www.zentrum-patientenschulung.de](http://www.zentrum-patientenschulung.de)